

## Sonntag, 29.03.20 Thema: Vom Weizenkorn und Jesus

### Vorbereitung:

- Kerze und Streichhölzer zum Anzünden
- Brot und Saft (wenn eine Agape gefeiert wird)

### Hinweis

Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem. Viele Menschen wollen ihn sehen.

Warum sie ihn sehen wollen, wird nicht erklärt.

Jesus sehen wollen kann ein echtes Bedürfnis sein, ihn zu erleben und Hoffnung für das eigene Leben zu bekommen.

Jesus sehen wollen kann auch der Wunsch sein, auf die Frage, wer dieser Jesus denn ist, eine Antwort zu bekommen.

Jesus antwortet auf den Wunsch mit dem Bild vom Weizenkorn. Er spricht von Herrlichkeit.

Damit meint er eine andere Herrlichkeit, als die, die wir uns vorstellen. Er hat seinen Tod vor Augen und gibt gleichzeitig Hoffnung mit dem Bild vom Weizenkorn.

Der Tod ist nicht umsonst, neues Leben entsteht.

Samen einpflanzen und sehen, was daraus entsteht, kennen viele Kinder. So können sie auch dieses Bild von Jesus gut verstehen.

### Mögliche Lieder:

Wer leben will, wie Gott auf dieser Erde, Gotteslob 460 auch zu finden unter: [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

## Ablauf

### Zu Beginn die Kerze anzünden

*gerne mit dem Hinweis: Gott, der sprach, es werde Licht,  
schicke einen hellen Schein in unsere Herzen*

### Kreuzzeichen

Wir beginnen unsere Andacht im Namen

+ des Vaters

+ und des Sohnes

+ und des Heiligen Geistes.

Amen

### Gebet

Wir beten gemeinsam:

wo ich gehe, wo ich stehe, ist der liebe Gott bei mir

wenn ich ihn auch niemals sehe, weiß ich dennoch Gott ist hier

### Hinweis zum Thema

Jesus erzählt den Menschen viele Geschichten über Gott. Immer wieder erzählt er es in Bildern.

In der Bibel sagt man dazu Gleichnis. Er verwendet Beispiele aus dem Leben der Menschen und erzählt ihnen damit über Gott.

Einmal erzählt er über Weizenkörner

## Übung:

*Eine Person spricht, die anderen folgen der Anleitung*

Setz dich auf den Boden und mach dich ganz klein.

Du darfst auch deine Augen zu machen.

Stell dir vor du bist ein Weizenkorn.

Du bist ganz klein und hart

Du wurdest vom Bauern in die Erde gesät.

Du wurdest mit Erde bedeckt.

Um dich herum ist es ganz dunkel.

Du bist allein.

Du schläfst.

Regen fällt auf die Erde

*mit den Fingerspitzen vorsichtig auf den Rücken der Kinder trommeln*

Die Sonne scheint. Das wärmt auch dich in der Erde

*Mit der Hand über den Rücken und die Schultern der Kinder streichen*

Du spürst, dass in dir etwas passiert.

In dir wird es ganz weich.

*Du darfst dir über den Bauch streichen*

Dein Korn bricht auf und ein kleiner Trieb streckt sich durch die Erde

Du darfst eine Hand nach oben strecken

Eine Pflanze wächst aus deinem Korn. Sie wird groß und größer

*Ganz langsam darfst du aufstehen*

Die Pflanze streckt sich der Sonne entgegen

*Du streckst beide Hände und den Kopf nach oben*

Sie lässt sich vom Wind hin und her bewegen

*Du wiegst dich hin und her*

Die Pflanze ist nicht alleine, ganz viele Getreidehalme stehen auf dem Feld

*Mit den Armen darfst du einen großen Kreis um dich herum machen*

Wenn die Zeit der Ernte kommt, werden die Körbe des Bauern sehr voll werden und viele Menschen haben zu Essen

*Du darfst mit beiden Händen über den Bauch strecken und HmMMMh sagen*

## Überleitung zum Bibeltext:

Hören wir jetzt, wie Jesus zu den Menschen spricht:

### **Bibeltext: Joh 12, 22-24**

Immer wieder kommen Menschen zu Jesus und wollen ihn sehen und ganz nahe bei ihm sein.

Ein paar gingen zu Philippus, einem Freund von Jesus. Philippus ging zu Andreas und erzählte ihm von ihrem Anliegen. Dann gingen die beiden zu Jesus und berichteten es ihm.

Jesus antwortete ihnen:

»Die Stunde ist gekommen! Jetzt wird der Menschensohn in Gottes Herrlichkeit aufgenommen!  
Amen, amen, das sage ich euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn. Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht.

## Gesprächsimpulse

- Wir haben gehört, dass viele Menschen Jesus sehen wollten.  
Warum wollten sie ihn sehen?  
Mögliche Antworten: Neugier, Hoffnung auf Heilung, Zuhören, Dabei sein
- Jesus erzählt vom Weizenkorn. Er weiß, dass er sterben wird. ER will den Menschen Hoffnung machen, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist, sondern dass etwas Neues entstehen wird.
- Manchmal müssen wir auch mit etwas aufhören. Das ist nicht immer leicht. Aber wenn wir uns davon "verabschiedet" haben, kann etwas Neues entstehen.
- Gerade jetzt mussten sich ganz viele Menschen davon verabschieden, andere zu sehen, zur Arbeit zu gehen. Familien verbringen viel Zeit zu Hause.  
Was ist Neues und Gutes bei uns passiert?

## Fürbitten

wir wollen Gott bitten.

Jesus ist das Weizenkorn, das in die Erde fällt und Frucht bringt. So bitten wir

- Für alle Menschen, die nicht teilen wollen und alles für sich behalten. Schenke ihnen Mut, sich zu verändern  
*Alle: Lass die Saat aufgehen*
- Für alle Menschen, die anderen Gutes tun. Die sich um die Kranken und Alten Menschen kümmern, die in den Einkaufsläden arbeiten, dass wir einkaufen können. Lass Sie gesund bleiben.  
*Alle: Lass die Saat aufgehen*
- Für alle Menschen, die einsam und verschlossen sind. Gib ihnen den Mut, sich bei andern zu melden.  
*Alle: Lass die Saat aufgehen*
- Persönliche Bitten dürfen ausgesprochen werden...  
*Alle: Lass die Saat aufgehen*

## Agape (wenn gewünscht)

Jesus hat Menschen geheilt und mit Ihnen geteilt. Er hat oft mit Ihnen gegessen.

Er hat versprochen, wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich auch dabei.

Wir können miteinander Brot und Saft teilen und daran denken, dass Jesus bei uns ist.

*Die Texte können reihum gesprochen werden*

## Segnung von Brot und Saft

*Alle: Aus Körnern wird Brot  
und wir teilen es unter uns.  
Der Saft der Trauben füllt den Becher  
und wir trinken daraus.*

Mit jedem Stück Brot und jedem Schluck Saft erinnern wir uns:

Gott gibt uns das Leben,

Gott gibt, was wir brauchen.

Gott bewahrt unser Leben.

*Alle: Aus Körnern wird Brot  
und wir teilen es unter uns.  
Der Saft der Trauben füllt den Becher  
und wir trinken daraus.*

Mit jedem Stück Brot und jedem Schluck Saft erkennen wir:  
Jesu Hoffnung war stärker als das Leid,  
Jesu Vertrauen war größer als der Tod,  
Gott bewahrt sein Leben.

*Alle: Aus Körnern wird Brot  
und wir teilen es unter uns.  
Der Saft der Trauben füllt den Becher  
und wir trinken daraus.*

*Wir teilen das Brot untereinander und trinken vom Saft  
dabei können wir uns gut miteinander unterhalten*

## **Vater Unser**

### **Segen**

Gott segne deine Augen, deine Ohren, dein Nase.  
Er segne deinen Mund und deine Hände,  
damit du die Schönheit des Lebens erfahren und Gutes tun kannst.  
Er behüte dich und bewahre dich vor Unheil.  
Er schenke dir Freude am Leben.  
All das schenke dir unser Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

### **Zum Weitergehen:**

- Wenn Blumenerde und kleine Töpfe oder Joghurtbecher zuhause sind, können verschiedene Samen eingepflanzt werden (Weizenkörner, Kresse, Bohnen...)
- Bilder vom Wachsen des Kornes oder der Ernte malen
- Die Geschichte von der Ameise und dem Weizenkorn, Leonardo da Vinci (Geschichte und Bilder) zu finden unter: <https://materialkiste.blogspot.com/2015/03/die-ameise-und-das-weizenkorn.html>
- In der katholischen Kirche ist der 5. Fastensonntag Misereorsonntag. Durch die Absage aller Gottesdienste entfällt auch die Fastenkollekte für die Projekte im Libanon und Syrien, die dieses Jahr im Mittelpunkt stehen. Sie können gerne die Aktion mit einer Spende auf das Konto von Misereor überweisen. Näheres auf der Homepage von Misereor.